

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2020 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-3300
Fax: 0234 91535-3399

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2019.

Frühe Hilfen Bonn – Koordinierungsstelle*
Universitätsklinikum Bonn
St.-Marien-Hospital Bonn**
Von Anfang an gemeinsam –
Frühe Hilfen im Krankenhaus

Frühe Hilfen Bonn – Koordinierungsstelle* |
Universitätsklinikum Bonn | St.-Marien-Hospital Bonn**
Von Anfang an gemeinsam – Frühe Hilfen im Krankenhaus

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2019 lautete:

**Gesundheit in allen Politikbereichen:
Integrierte Präventionsprojekte**

Ziel und Zielgruppe

- Frühzeitiger Zugang zu Familien rund um die Geburt durch die Implementierung eines Lotsendienstes im Krankenhaus.
- Frühzeitige Ansprache und Unterstützung junger Familien in belasteten Lebenslagen.
- Früherkennung von Belastungen in Familien zur Unterstützung der gesunden Entwicklung des Kindes.

Methode

Die beiden im Projekt beschäftigten Familienhebammen sind in den Kliniken angestellt. Sie werden durch die Koordinierungsstelle des Frühe Hilfen-Netzwerks mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet und gehören zum Team. Alle stationär aufgenommenen Patientinnen und deren Familien erhalten so unmittelbar vor oder nach der Geburt Informationen über die Angebote der Frühen Hilfen. In Zusammenarbeit mit dem Krankenhauspersonal und mit Einverständnis der Familie bzw. auf deren Nachfrage erfolgt die Ansprache potentiell belasteter Familien durch eine Familienhebamme. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die

- regelhafte Ansprache von Familien in Belastungssituationen,
- Anamnese, Erheben von Schutz- und Belastungsfaktoren sowie des von der Familie benannten Hilfebedarfs,
- Information und Beratung über und Weiterleitung in passgenaue Hilfsangebote im Netzwerk Frühe Hilfen.

Ergebnisse

- Im Jahr 2017 wurden über 550 Familien von beiden Familienhebammen erreicht und über Hilfsangebote informiert.
- Das Krankenhauspersonal kennt das Angebot/die Ansprechperson. Die meisten Fachkräfte haben den Lotsendienst schon einmal hinzugezogen und waren mit der Zusammenarbeit zufrieden.
- Erfolgreiche Weitervermittlung der belasteten Familien an klinikerne (18%) oder externe Ansprechpersonen und/oder Hilfsangebote (82%).

Kontakt und weitere Informationen:

Frühe Hilfen Bonn - Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind
Frau Susanne Absalon
Fritz-Tillmann-Str. 8 – 12
53113 Bonn
Tel.: 0228 108248
info@fruehehilfen-bonn.de
www.fruehehilfen-bonn.de

*Familienkreis e.V. und Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
** eine Betriebsstätte der GFO-Kliniken Bonn

